

Geometer, Stausen, Max May, Kentner, Freiburg und E. Reichert, Professor, Freiburg) ausgeschieden; 4 andere hatten wegen Nichterfüllung ihrer Beitragsverpflichtungen gestrichen werden müssen.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde erteilt dem Stuhlmeister der Karlsruher Bundesloge Br. H. Leichtlin, Stadtrat, dem Ehrenstuhlmeister der Konstanzer Bundesloge Br. Dr. Ad. Marquier, Anwalt, dem Stuhlmeister derselben Br. Dr. med. R. Marquardt, der jetzt noch als ältestes Ehrenmitglied der z. e. N. angehört und als Geh. Sanitätsrat in Berlin lebt, dem Stuhlmeister der Marauer Tochterloge Br. H. Merz-Chrsam, dem Stuhlmeister der Baseler Dr. med. E. Weyer und dem Mitglied der Züricher Modestia, Br. Rügge-Rinderknecht, Kaufmann.

Maurerjahr 1881-82.

Die einstimmige Wahl betraute auch für das Maurerjahr 1881-82 den verdienten Br. H. Fide mit dem Meisterhammer; da Br. F. Lang ablehnte, wurde Br. H. Pampé, Handelslehrer, als zug. Mstr. gewählt.

Die örtlichen widrigen äußeren Einflüsse dauerten auch in den nächsten Jahren unvermindert fort. Die Angriffe ultramontaner Zeitungen gegen die Loge und einzelne Vrr. ließen nicht nach und so kam es, daß die in den nächsten Jahren nicht zunahm, sondern eher zurückging.

Innerhalb der Bauhütte waren die Vrr. eifrig wie zuvor an der Arbeit mit Winkelmaß, Zirkel und Hammer. Es fanden 14 rituelle Arbeiten statt, wovon 2 in 2^o und 3 in 3^o neben 14 Beamtenitzungen und den üblichen Mittwochskränzchen.

Das Schwesternfest wurde wie alljährlich mit ritueller Arbeit und nachfolgendem Familienabend begangen, auch sonst fanden wiederholt Familienabende statt. An Vorträgen und Zeichnungen, die ausgiebig erörtert wurden, sind zu verzeichnen solche von den Brn. A. Fide (eingesandt): „Die religiöse Aufgabe der Freimaurerei nach dem I^o“, H. Fide „Pflichten der Vrr. in gesellschaftlicher und politischer Hinsicht“, „Pflichten der Vrr. in religiöser und sozialer Hinsicht“ und „Punkt II der alten Pflichten“, Dr. med. H. F. Nicolai „Maurerische Kindererziehung“, Ungenannt: „Die verschiedenen Religionsysteme“, E. Wolpp „Besserung der gegenwärtigen sozialen Verhältnisse“*). Br. Alex. Adam sandte einen Gedichtzyklus: „Hinauf! Rhapsodien eines Wanderers“.

Der deutsche Großlogenbund hatte unter seinen prinzipiellen Beschlüssen erklärt: „Vibel, Winkelmaß und Zirkel sind unabänderlich Symbole der Freimaurerei“, und die (9.) Jahressversammlung der zur Sonne zu Schweinfurt 9. 10. 81

*) Abgedruckt in der Badischen Landeszeitung.